

Verkehrskunde einmal anders

Den Strassenverkehr aus der Sicht eines Autofahrers kennenlernen, das durften gestern Primarschulklassen in Schaan – und das sogar noch mit echten Benzinern.

Schaan. – Verkehrskunde einmal anders, hiess es gestern in der Primarschule Resch in Schaan. Anstatt wie sonst das richtige Verhalten als Fussgänger oder Radfahrer im Strassenverkehr zu erlernen, durften gestern alle Zweit- und Drittklässler der Primarschule in Schaan in die Rolle eines Autofahrers schlüpfen. Die «jumicar»-Aktion soll den Kindern spielend die Regeln des Strassenverkehrs näherbringen.

Wie auf der Strasse

Verkehrstafeln lernen, Rechtsvortritt beachten, nicht zu schnell fahren – klingt erst einmal alles nicht so toll. Doch gehört vor dem Spass immer etwas Arbeit dazu. Erst nach einer 50-minütigen Theoriestunde über die Strassenverkehrsordnung durfte jeder und jede ein paar Runden im Parcours auf dem Pausenplatz drehen. Die Bedingung: Es mussten alle Verkehrsregeln und Signale eingehalten werden. Gar nicht so einfach in einem Kart und so kristallisierten sich auch schon früh potenzielle zukünftige Rennfahrer heraus.

Aus Sicht des Fahrers

Die benzinbetriebenen «jumicars» haben stolze 4,5 PS, sind aber aus Sicherheitsgründen auf 15 km/h gedrosselt. «Die Kinder lernen, Geschwindigkeit abzuschätzen und zu koordinieren, was für unter 10-Jährige in der



Das Lenkrad fest im Griff: Die Schüler lernten spielend die Verkehrsregeln auf der Strasse kennen.

Bild Daniel Ospelt

Theorie nur schwer vorstellbar ist», sagte Michael Hochmuth von «jumicars». Denn in der Wirklichkeit sitzen die Kinder nicht hinter dem Steuer und wissen nicht, wie man sich korrekt verhält und wie lange zum Beispiel der effektive Bremsweg eines Autos ist. Die Schüler sollen so ihr Verhalten im Strassenverkehr gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern besser einschätzen können. Nach 2009 und

2011 war «jumicars» bereits zum dritten Mal zu Besuch in Schaan. Durchgeführt wird die Aktion mittels eines Anbieters aus Deutschland.

Schulwegsicherheit erhöhen

Die Idee kommt ursprünglich aus Finnland, wo bereits seit 20 Jahren Kindern die Verkehrssicherheit mit den motorisierten Miniautos gelehrt wird. Initiiert wurde die Aktion von

der Kommission für Schulwegsicherheit in Schaan. «Mit dieser Aktion konnten wir aktiv die Sicherheit der Kinder auf dem täglichen Schulweg fördern, wie wir es zum Beispiel schon mit freiwilligen Verkehrslotsen auf den Schulwegen machen», sagte Kommissionsleiter Christoph Lingg – und hoffentlich auch die der zukünftigen motorisierten Verkehrsteilnehmer. (kb)